



FONDATION OPALE

≡ KUNSTSTIFTUNG
≡ AUSSTELLUNG

MEDIENMITTEILUNG

KÜNSTLER AKTIVIST ARCHIVIST

Vom 16. Juni bis 10. November 2024 präsentiert die Fondation Opale (Lens/Crans-Montana) die neue Ausstellung KÜNSTLER AKTIVIST ARCHIVIST: BERNHARD LÜTHI LÄDT EIN, die dem Werdegang von Bernhard Lüthi gewidmet ist, einem Künstler und Kurator aus Bern, der sich für die Anerkennung der Kunst der australischen Aborigines in Europa einsetzt. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl an Werken von Lüthi selbst sowie Arbeiten von Künstlern, die ihn auf seinem Weg inspiriert haben, und prangert die immer noch schmerzhaften Folgen von Kolonialismus und Rassismus in der australischen Geschichte an.

Seit seiner ersten Reise nach Australien im Jahr 1974 dokumentierte Bernhard Lüthi die Felsbildmalerei und knüpfte starke Freundschaften mit Aborigine-Künstlern und Aktivisten, wodurch sein Engagement geprägt wurde, das bis heute anhält. Er leistete einen wichtigen Beitrag dazu, die Kunst der Aborigines in Europa bekannt zu machen, indem er bahnbrechende Ausstellungen veranstaltete, die die Codes der westlichen zeitgenössischen Kunst aufrüttelten:

- **MAGICIENS DE LA TERRE** 1989, Centre Pompidou und Grande Halle de la Villette, Paris, für die er zum Co-Kurator für die Beteiligung der Aborigines ernannt wurde.
- **ARATJARA: ART OF THE FIRST AUSTRALIANS** 1993-94 in Düsseldorf, London und im Louisiana Museum bei Kopenhagen, die er initiierte und zusammen mit Uli Krempel und Djon Mundine kuratierte in Zusammenarbeit mit dem Aboriginal and Torres Strait Islander Arts Board of Australia.
- Im Museum Tinguely in Basel und in Hannover, 2005-06, wo er den Kuninjku-Künstler John Mawurndjul durch die retrospektive Ausstellung RARRK in den Vordergrund stellt.

Im Zentrum der Ausstellung KÜNSTLER AKTIVIST ARCHIVIST steht das Archiv von Bernhard Lüthi, ein sorgfältig dokumentiertes Zeugnis von fünf Jahrzehnten Engagement. Darauf antwortet eine künstlerische Installation vor Ort, die bei dem Wiradjuri-Künstler Brook Andrew (künstlerischen Leiter der 22. Biennale in Sydney 2020) in Auftrag gegeben wurde. Die Ausstellung zeigt außerdem eine Auswahl an Arbeiten von Lüthi selbst sowie Werke von Künstlern, die seine Karriere geprägt haben, und setzt sich kritisch mit den bis heute vorherrschenden Themen Kolonialismus, Eurozentrismus und Rassismus in der bildenden Kunst und der Gesellschaft im Allgemeinen auseinander, sowohl in Australien als auch in Europa.

Nach dieser Ausstellung wird das Lüthi-Archiv mit über 10.000 Bildern und Dokumenten in der Bibliothek des Kunstzentrums Lens, die im Dezember letzten Jahres eröffnet wurde, dauerhaft für Forscher und die Öffentlichkeit zugänglich gemacht

Die Ausstellung ist mehr als eine Hommage an einen der dynamischsten Verfechter der Kunst und Kultur der ersten Australier, den Aborigines, in Europa und bietet einen Blick auf die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Kunst der Aborigines in Europa.

DIE AUSSTELLUNG

Ausstellung KÜNSTLER AKTIVIST ARCHIVIST: BERNHARD LÜTHI LÄDT EIN vom 16. Juni bis 10. November 2024.

Kuratoren : Bernhard Lüthi und für die Fondation Opale : Georges Petitjean

Künstler:

Amouzou Amouzou-Glikpa, Archie Moore, Bernd Minnich, Bernhard Lüthi, Bessie Sims Nakamarra, Brook Andrew, Christof Hartmann, Dieter Roth, Edoh El Loko, Emily Kam Ngwarray, Erika Koch, Gordon Bennett, Gunter Christmann, Jimmie Durham, John Mawurndjul, Joseph Beuys, Larry Jungurrayi Spencer, Leonardo Bezzola, Lin Onus, Meret Oppenheim, Paddy Japaljarri Sims, Paddy Japaljarri Stewart, Paddy Jupurrurla Nelson, Paul Winkler, Richard Bell, Richard Long, Robert Strübin, Trevor Nickolls, Vernon Ah Kee, Wally Pwerle, Yongchang Chung.

Kunstzentrum Mittwoch bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Restaurant L'Opale Mittwoch bis Samstag von 9:30 bis 23:00 Uhr, Sonntag von 9:30 bis 18:00 Uhr geöffnet.

DIE STIFTUNG

Die 2018 eröffnete Fondation Opale ist europaweit das einzige, der Aborigine-Kunst gewidmete Zentrum für zeitgenössische Kunst. Die Stiftung engagiert sich für die Förderung des Dialogs zwischen Völkern und Kulturen über das Medium der Kunst und stützt sich auf die Sammlung Bérengère Primat, die mit mehr als 1'500 Werken eine der wichtigsten Sammlungen zeitgenössischer Aborigine-Kunst in Privatbesitz darstellt.

KONTAKTE

International

Claudine Colin Communication

Elsa Sarfati

elsa@claudinecolin.com

+33 1 42 72 60 01

Schweiz

Fondation Opale

Vanessa Pannatier

vp@fondationopale.ch

+41 (0)27 483 46 16